7. Ausblick

Für die Zukunft müssen die Debatten über den assistierten Suizid in der Gesellschaft sowie in der Legislative bis zur erwarteten Gesetzgebung gut beobachtet und wissenschaftlich begleitet werden, um eine weitere Verschiebung hin zur Normalisierung eines AS zu dokumentieren. Ist ein Gesetz zur Sterbehilfe erlassen, müssen anschließend die gesellschaftlichen Auswirkungen wissenschaftlich evaluiert werden. Eine gesellschaftliche Sensibilisierung ist durch den bestehenden Diskurs bereits erreicht worden und zukünftig sollte dieses durch Information, Aufklärung oder weitere Ausstellungen zur Thematik, wie in Kassel, Vorschub erhalten. Eine Enttabuisierung des Suizids und assistierten Suizids ist ein positiver Beitrag zur Suizidprävention, die Verstärkung der palliativen Versorgung ebenfalls. Die Einbettung in soziale Netzwerke einer Caring Community lassen das Alter(n) im positiven Licht erscheinen. Sozial- und gesundheitspolitische Veränderungen müssen gut überlegt sein. Für die Pflege und Pflegewissenschaft stehen wichtige interne Auseinandersetzungen und Erweiterungen in curricularen Konzepten an, die das Thema AS explizit aufnehmen und die ethische Haltung der Pflege stärken.

Abschließend lässt sich sagen, dass der gesellschaftliche Umgang mit dem assistierten Suizid im Kontext betagter und hochbetagter (pflegebedürftiger) Menschen und die gelebte Sterbekultur durch die Konstruktion der Wirklichkeit auch in der Zukunft bestehen bleibt. Der erste Satz dieser Masterarbeit soll gleichzeitig auch das Schlusswort sein.

Lebensende, Sterben (Sterbekultur), Tod und Trauer haben sich in den letzten Jahrhunderten immer wieder verändert und unterlagen [und werden unterliegen, H.K.] den Strukturen sowie Gegebenheiten der unterschiedlichen (historischen) Zeitepochen und mit ihr den politischen, religiösen, ökonomischen, medizinischen (Krankheit, Epidemi-

https://doi.org/10.5771/9783828879935-171 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

en/Pandemien, Verletzungen) sowie gesellschaftlichen und damit auch kulturellen Merkmalen (Imhof, 1991, S. 18 ff).

https://doi.org/10.5771/9783828879935-171 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND